



# DIE MAGISCHE HAND, DIE JEDER ANFASSEN WILL

Ein Essay

## EXPOSEE

Das Handgeben ist eines der Probleme, mit denen Muslime anzukämpfen haben. Während diese Thematik in islamischen Ländern klar geregelt ist es im Westen eine Form der Unterdrückung und Diskriminierung und gibt den Grund für eine Kündigung oder Absage eines Vertrages. Doch stellt sich die Frage, was Unterdrückung ist? Der Zwang die Hand zu geben oder die Freiheit nicht die Hand zu geben? Und warum ist dies ein so großes Problem?

## Das Licht e.V.

Support-The-Woman

Es ist wie eine Magie, alle laufen ihr hinterher, die ganze Welt spricht darüber. Seit Jahrzehnten sehen sich die Menschen nach ihr, sie ist magisch und voller Anziehungskraft. Ein Wiederstehen ist unmöglich und wenn sie niemand haben kann, dann wird daraus eine Riesen Aufruhr, die Menschen stürmen auf die Straßen und demonstrieren dagegen, denn es ist Diskriminierung und Unterdrückung, es ist gegen jeglichen Freiheitsgedanken. Seit Anbeginn der Menschheit ist sie teurer als Gold und Diamanten, es ist die magische Hand, die jeder anfassen will.

Diese magische Hand ist in erster Linie die Hand der muslimischen Frau, doch man vergisst auch oft, dass es sich auch um die Hand des muslimischen Mannes handelt.

Ja es geht um die große Thematik, des Handgebens. Wenn eine muslimische Frau nicht die Hand gibt, dann ist sie unterdrückt und wenn ein muslimischer Mann einer anderen Frau nicht die Hand gibt, dann ist es eine tiefverankerte Frauendiskriminierung. Jedoch, wenn ein Jude nicht die Hand gibt, dann ist es Religionsfreiheit. Das Handgeben ist eine Diskussion des Westens, der dadurch eine Gefährdung der Freiheit sieht, obwohl es eigentlich die Freiheit ist, anderen nicht die Hand zu geben und ein Zwang ist, die Hand gegen seinen Willen zu geben.

Nichtdestotrotz ist diese Thematik zu erklären. Was viele nicht beachten ist, dass dieses Gesetz keineswegs vom Menschen stammt, sondern von Gott dem Erhabenen selbst und dass es sich bei diesem Gesetz nicht um das Handgeben handelt, sondern um jeglichen Körperkontakt zwischen 2 Nicht-Gleichgeschlechtlichen Paaren, die zueinander kein Verwandtschaftsverhältnis haben, also nicht „halal“ zu einander sind. Ein Mann darf keine Frau berühren. Zu den Ausnahmen, die er berühren darf zählen, seine Familie ersten Grades, seine Frau, seine Milchmutter und wenige andere. Genauso darf die Frau Männer nicht berühren, die nicht dazu gehören.

Nicht berühren heißt, dann auch nicht die Hand geben. Damit schafft Gott, der Herr aller Menschen ein Gesetz, dass für alle Menschen Gültigkeit hat, also für Muslime und nicht Muslime. Doch was ist der Sinn dahinter.

Gott möchte eine Trennung der Intimität zwischen Mann und Frau schaffen, er möchte, dass nur die Familie und der eigene Ehepartner einen berühren kann. Gott weiß, dass es zwischen der Familie keinen Ehebund existieren darf. Jemand der nicht zur Familie gehört, den darf man heiraten und dann nach der Ehe auch intim sein und das nur mit dieser Person. Andere Personen dürfen dies nicht. Dies ist zum Schutz der Scham und des Ehebundes.

Die Intimität zwischen Mann und Frau gehört nur den Ehepartnern und die Berührung in Form des Handgebens und der Umarmung auch der Familie. Gott möchte hiermit die Scham schützen und eine unkontrollierte Sexualisierung vermeiden.

Okay. Wo ist jedoch jetzt die Trennung der Intimität, wo beginnt der Körperkontakt. Ist es das Handgeben, ist es die Umarmung, das Küsschen an der Backe? Jeder definiert es für sich selbst, für den einen ist Handgeben ok, für den anderen geht eine Umarmung klar, da man die Person jetzt besser kennt, in Frankreich z.B. ist es das Küsschen. Beim Küsschen ist dann die Frage wo ich denn genau küsse, was ist wenn eine Person immer näher an den Mund küsst, da es für sie da die Grenze ist. Was ist wenn bei der Umarmung, der Mann seine Hand immer tiefer um die Frau legt und sie eventuell 1 Minuten lang sich umarmen. Was ist wenn der Mann und die Frau sich die Hand geben und die Frau ihre Hand ganz zärtlich um seine legt und einige Sekundenlang in der Hand hält, weil es sich schön anfühlt, und man eventuell noch verheiratet ist. Wenn 2 sich nämlich mögen, dann gibt die Hand eine schöne und zärtliche Wärme ab, die ins Herz des anderen gelangt. Ich kann mich erinnern, als ich klein

war. Man gibt einem Mädchen, die man mag die Hand. Das fühlte sich so schön an, dass man seinen Freunden sagt, sie hat mich angefasst, ich wasche meine Hand nicht mehr.

Beim Handgeben überträgt der Mensch eine Wärme auf den anderen. Wenn du es nicht glaubst, dann mach doch ein kleines Experiment. Halte deine beiden Hände so nah wie möglich aneinander und dann wirst du spüren, wie eine Wärme zu spüren ist. Wenn man dieses Experiment noch mit einem andern Geschlecht macht, wird man diese Wärme viel stärker spüren, da es ein fremder Körper ist. Diese Wärme kann so extreme Gefühle erwecken, die nicht ihren Platz haben, denn um einen Partner zu finden, muss das intellektuelle übereinstimmen, nicht die Reize, die in diesem Moment die Überhand gewinnen. Denn aus einem Handschlag, kann irgendwann die erste Umarmung kommen, dann das erste Küssen auf die Wange, das erste Küsschen auf den Mund und ehe man sich versieht ist man zu weit gegangen. All das darf auch passieren, jedoch erst nach der Heirat.

Jetzt bleibt also die Frage, wo die beste Grenze ist. Die beste Grenze, ist da wo Gott sie setzt! Denn Gott ist der Erschaffer alles Seins, er hat alles so perfekt geschaffen, ohne jeglichen Mangel. Er hat auch die Sinne und damit verbunden die Gefühle erschaffen. Diese Grenze hat Gott beim jeglichen Körperkontakt gesetzt, auch wenn es für dich anders ist. Du bist nicht wissender als jemand, der alles erschaffen hat und auch setzt Gott nicht für jeden ein eigenes Gesetz, sondern für fast alle Menschen gleich. Wenn es keinen Körperkontakt gibt, kann es auch keine Berührung geben, die länger geht als geplant. Gott setzt klare Linien im Bezug auf die Körpernähe zwischen den Geschlechtern. Gott will die Scham bewahren und die Familie beschützen und die Ehe beschützen, die die höchste Priorität bei Gott genießt, denn diese Welt konnte nur existieren, durch einen Mann und eine Frau, die Kinder auf die Welt gebracht haben. Somit besteht die Welt aus Familien, die jeweils einen eigenen Staat in sich bilden. Diese Familie muss geschützt werden und das schafft man, in dem man die Reize bedenkt und den Abstand wart zu Menschen, die nicht der Familie angehören.

Außerdem stellt sich ja die Frage, warum ich unbedingt jemand anderen berühren muss. Ein Mann kann eine Frau auch Grüßen, in dem er seine Hand an sein Herz legt und grüßt, damit weist er ihr einen viel größeren Respekt, denn er wart ihre Scham und ihr persönliches Terrain und er respektiert hiermit auch die Familie der Frau und auch ihren Ehemann, da der Körperkontakt zu ihr nur dem Ehemann gebührt und genauso muss es eine Frau bei einem Mann machen, da der Körperkontakt nur seiner Frau gebührt.

Wenn sich jeder daran hält, dann wird es auch kein Fremdgehen geben, keine Frühsexualisierung, keinen unehelichen Ausrutsch und dann auch nicht so viele Scheidungen.

Wie schön ist es, wenn der Mann nur seiner Frau die Hand gibt, nur seine Frau umarmt, nur seine Frau küsst, nur seine Frau berührt. Und wie schön ist es für den Mann, wenn seine Frau, nur ihn berührt, nur ihn küsst und umarmt und ihre Reize nur ihm zeigt? Wenn eine Frau einige Sachen davon mit andren Männern teilt, dann teilt auch der Mann das mit anderen Frauen. Das Schamgefühl sinkt dann immer mehr und die Gefahr, sich in jemand anderen zu verlieben wächst, denn dem Mann fällt sein Reiz an seiner Frau, wenn er diese teilen muss und auch wenn es nur eine Berührung ist. Das ist sowie ein Auto, dass man jedem gibt, irgendwann wird es nichts Besonderes mehr, denn es gehört nicht mehr einem selbst, da es nicht immer mit einem selbst ist, dadurch fällt das Gefühl der Verbundenheit oder Bspw. das Gefühl der Verbundenheit von Kleidung, die man mit allen teilen muss, die jeder anziehen kann und mit der Zeit auch fremde Flecken. Die Verantwortung und die Verbundenheit mit diesen Sachen sinkt. Bei der Ehe ist es noch viel extremer, denn die Besonderheit, dass jemand nur den Partner berühren kann sinkt bis hin zur Gleichgültigkeit. Hier anzumerken sind auch die Reize der Frau, auf die wir in einem anderen Kapitel zu sprechen kommen.

Man kann zusammenfassend sagen, dass Gottes höchste Priorität die Familie zu schützen ist. Denn die Welt baut auf Familien auf. Gott beugt Gefahren vor und fängt direkt mit dem ersten Körperkontakt an und schafft Grenzen, um den Respekt gegenüber anderen zu wahren. Deshalb ist es nicht nur das Handgeben, doch hiermit fängt meistens alle an. Um nun ehrlich zu sein liegt die Frechheit dabei jemanden zu zwingen, jemanden die Hand zugeben als wie einen Handschlag zu verweigern, der in den Abgrund einer Familie führen kann.

Gott sagt im heiligen Koran: 17:32

„Und kommt der Unzucht nicht nahe; seht, das ist eine Schändlichkeit und ein übler Weg.“

Also nicht mal Nahe soll man der Unzucht kommen, also auch keinen Handschlag geben.